



# Das erste Buch Mose.

## Summa.

**M**oses beschreibet in diesem seinem ersten Buch den Ursprung der Welt, und Anfang aller Dinge, auch wie auff den Fall unierer ersten Aeltern Gott seine Kirche durch das Evangelium von Christo gestiftet, und bald mit der ersten Welt fortgepflanzt habe, Cap. 1-5. Darauf folget die Sündfluth, sammt der Historie Noa, vom 6. Capitel an bis auff das 12. Ferner beschreibet er die Historiam Abrahams, vom 12. Capitel. bis auff das 25. Darauf folget die Historia Isaacs und Jacobs, vom 25. Cap. v. u. bis an das 37. Capitel. Endlich erfolget die Historia Jacobs und Josephs, bis an das Ende des Buchs.

### Das 1. Capitel.

**D**er Inhalt dieses Capitels machet Moses selber insgemein, mit den Worten: Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden, v. 1. II. Beschreibet darauff insonderheit die Werke der sechs Tage: Als wie Gott am ersten die von ihm gemachte wüste, leere und küstere Tiefe mit dem Licht gezieret, 3. Wie er am andern das himmlische Firmament, 6. Am dritten den Erdboden, sammt Land und Gras, Meer und Wasserströmen, 9. Am vierten die Sonne, Mond und Sterne, 14. Am fünften die Vögel in den Lüften, und die Fische im Wasser, 20. Und am sechsten Tage die Thiere, das Vieh und Gewürme auff Erden gemachet habe, 24. III. Beschleusst mit dem endlichen Werk desselben Tages: Wie Gott den Menschen, 26. Nach seinem Bilde, ein Männlein und Fräulein erschaffen, 27. Sie zu Herren über alles gesetzt, 28. Auch Speise für sie und alle Thiere angeordnet habe, 29.

7 Da machte Gott die Feste, und scheidete das Wasser unter der Festen von dem Wasser über der Festen. Und es geschach also.

\* Psal. 104, 7. Psal. 148, 4. Jer. 31, 15, 16.



8 Und Gott nennete die Festen Himmel. Da ward auß Abend und Morgen der andere Tag.

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel, an sondere Orter, daß man das Trockene sehe, und es geschach also.

\* Job 38, 8. Psal. 33, 7. und 104, 6. u. f. und 136, 6.

10 Und Gott nennete das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nennete er Meer. Und Gott sahe, daß es gut war.

11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde auffgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jealicher nach seiner Art Frucht trage, und habe seinen eiaenen Samen bey ihm selbst auff Erden. Und es geschach also.

11

12. Und

1 **M** \* Anfang schuff Gott Himmel und Erden.

\* Psal. 33, 6. Sir. 18, 1. Job. 1, 1. u. f. Col. 1, 16. Ebr. 11, 3.

2 **U**nd die Erde war wüste und leer, und es war finster auff der Tiefe, und der Geist Gottes schwebete auff dem Wasser.

Wind ist dazumal noch nicht gewesen, darum muß es den heiligen Geist deuten.

3 **U**nd Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

4 Und Gott sahe, daß das Licht gut war, da scheidete Gott das Licht vom Finsterniß.

Das ist, nütze, sein, köstlich.

5 Und nennete das Licht Tag, und die Finsterniß Nacht. Da ward auß Abend und Morgen der erste Tag.

6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sey ein Unterscheid zwischen den Wassern.

\* Psal. 136, 5. Jer. 10, 12. cap. 51, 15.